



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

Gebrauchsmusterschrift
DE 200 09 755 U 1

⑤ Int. Cl. 7:
E 04 C 1/00
E 04 B 2/08
E 04 B 1/98

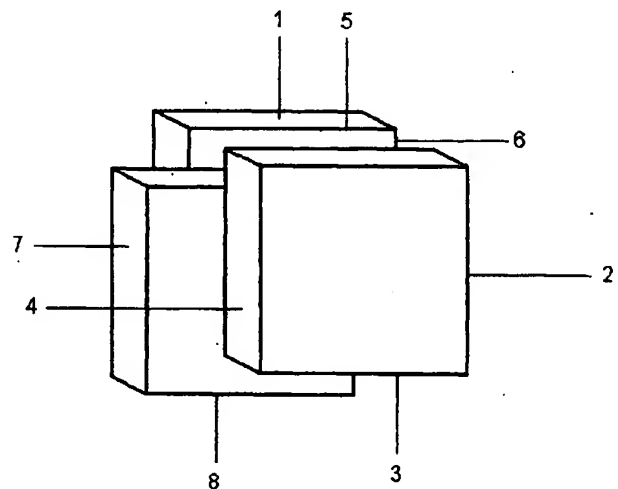
⑳	Aktenzeichen:	200 09 755.5
㉑	Anmeldetag:	30. 5. 2000
㉒	Eintragungstag:	31. 8. 2000
㉓	Bekanntmachung im Patentblatt:	5. 10. 2000

DE 200 09 755 U 1

⑦③ Inhaber:
Schulze-Bünthe, Jörg, 60318 Frankfurt, DE

⑤④ **Mauerziegel für Erdbebengebiete**

- ⑤⑦ Mauerziegel für Erdbebengebiete, wobei der Ziegel
- an der Oberseite (1) und an der Rückseite (2) jeweils eine Nut (5) und (6) aufweist
 - an der Unterseite (3) und Vorderseite (4) jeweils einen Vorsprung (7) und (8) aufweist.



DE 200 09 755 U 1



30.05.00

Beschreibung

Mauerziegel für Erdbebengebiete

Wird eine Mauer, die aus herkömmlichen Ziegeln aufgebaut ist, starken Erschütterungen ausgesetzt, wie sie bei Erdbeben entstehen, so ist folgendes möglich:

Der die Ziegel verbindende Mörtel wird stellenweise brüchig, einzelne Ziegel brechen, nach Überschreiten eines kritischen Belastungspunktes stürzt die Mauer teilweise oder ganz ein.

Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, einen Ziegel für den Bau von Mauern zu verwenden, der durch seine Form eine höhere Stabilität gegenüber Erschütterungen gewährleistet.

Herkömmliche Ziegel erhalten ihren Zusammenhalt durch verbindende Schichten von Mörtel, der die Ziegel meist an Oberseite, Unterseite und mindestens zwei Seitenflächen umgibt. Die Ziegel bleiben jedoch als Körper von einander getrennt.

Durch die neue Formgebung wird erreicht, daß die Ziegel untereinander eine Verbindung eingehen. Diese Form ermöglicht, zusätzlich zum Auftragen von Mörtel, das Ineinanderstecken der Ziegel. Somit entsteht als Mauer ein homogenes Gebilde mit hoher Stabilität.

Die Grundform des Ziegels ist ein Quader. Dieser Quader wird der Länge nach durch zwei vertikale Schnitte in drei gleiche Segmente unterteilt.

Das mittlere Segment wird soweit zur Unterseite hin und zur Vorderseite hin verschoben, daß auf Oberseite und Rückseite eine Nut entsteht und auf Vorderseite und Unterseite ein Vorsprung.

Diese ermöglichen das Ineinanderstecken einzelner Ziegel. Ein Ziegel im inneren Bereich der Mauer geht also mit den Ziegeln an seiner Ober-, Unter-, Vorder-, und Rückseite eine Steckverbindung ein.

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Figur 1 bis 2 erläutert.

Es zeigen:

Figur 1 den Ziegel

Figur 2 eine Mauer mit ineinander gefügten Ziegeln.

In der Fig. 1 ist der Ziegel mit seiner Oberseite 1 und seiner Rückseite 2 dargestellt, die jeweils eine Nut 5 und 6 aufweisen.

Die Vorderseite 4 des Ziegels und die Unterseite 3 zeigen jeweils einen Vorsprung 7 und 8.

Die Fig. 2 zeigt, wie sich die Nut des Ziegels 9 in den Vorsprung des Ziegels 10 fügt. Der Vorsprung des Ziegels 9 verbindet sich mit der Nut der Ziegel 11 und 12.

Somit ist der Ziegel sowohl in der Vertikalen als auch in der Horizontalen stabilisiert.

Der kleine Eckziegel 13 und der große Eckziegel 14 sorgen für zusätzliche Stabilität.

DE 200 09 755 U1



30.05.00

Schutzansprüche

1. Mauerziegel für Erdbebengebiete, wobei der Ziegel

- an der Oberseite (1) und an der Rückseite (2) jeweils eine Nut (5) und (6) aufweist
- an der Unterseite (3) und Vorderseite (4) jeweils einen Vorsprung (7) und (8) aufweist.

DE 200 09 755 U1

X

30.05.00

Fig. 1

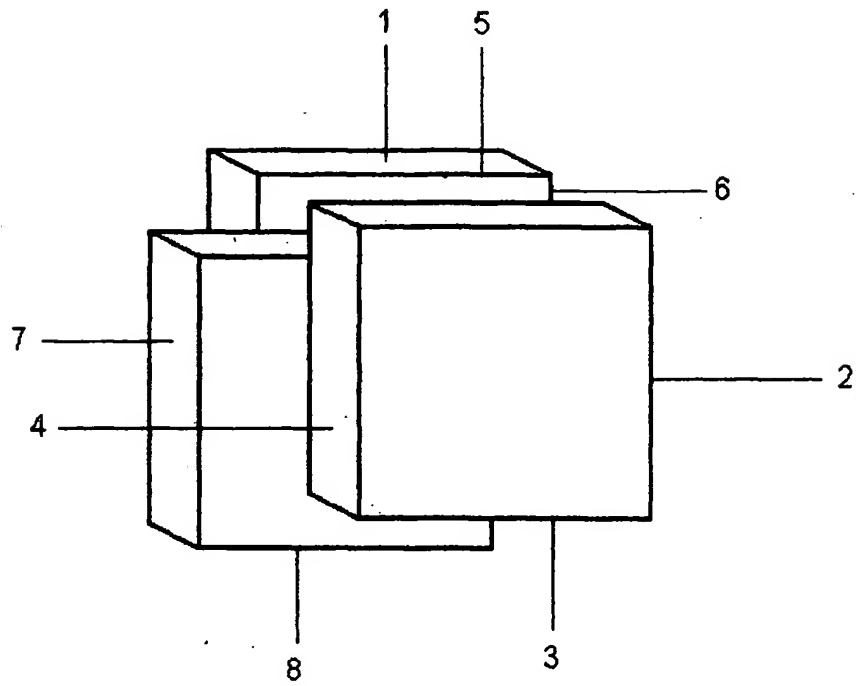
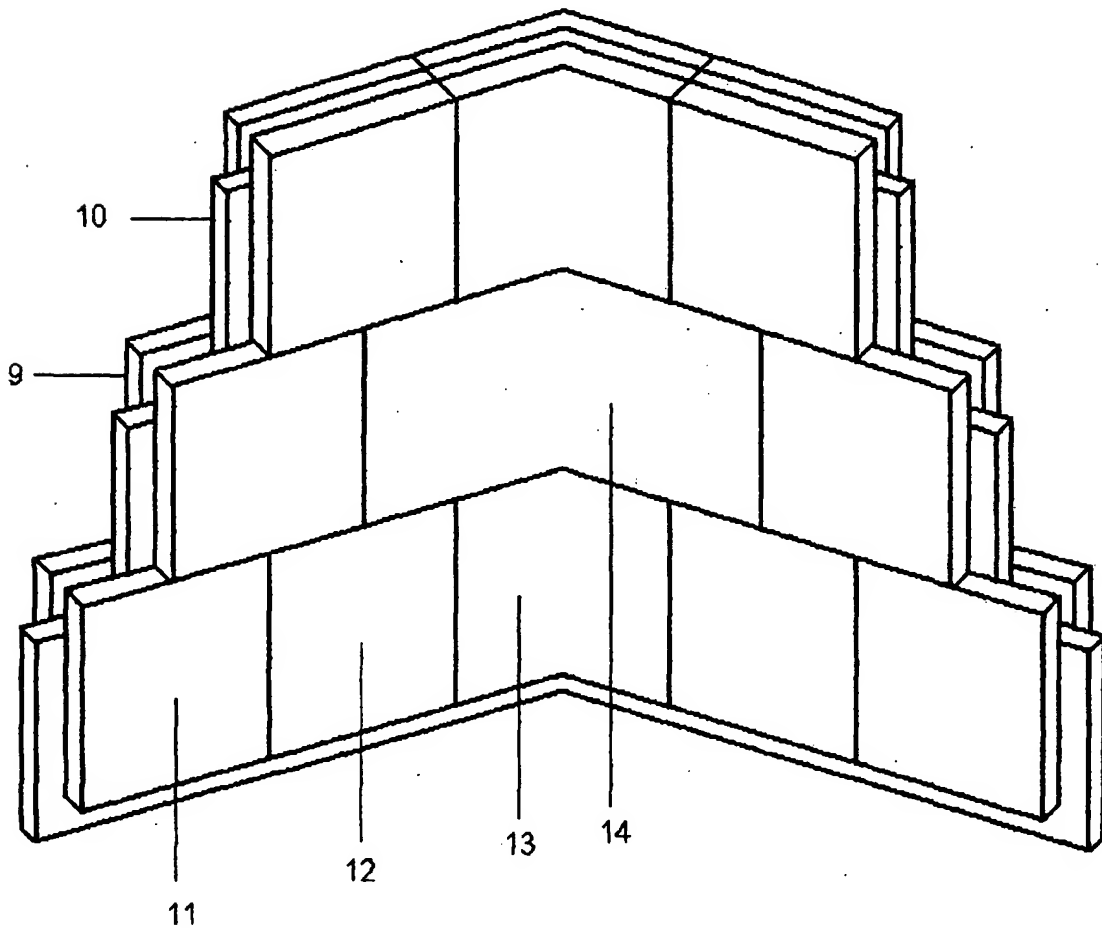


Fig. 2



DE 200 09 755 U1

X